

# Der Heimgärtner

Heft 7 – Februar 2018

Schülerzeitung der Gemeinschaftsschule Am Heimgarten

Lehrer 1,00 € – Schüler 0,50 €



**Frau Werner  
verlässt nach fast  
19 Jahren  
unsere Schule**

**Tschüß,  
liebe  
Heimgärtner!**

Zeichnung: Natalia Kesic, 8b

**Documenta – Kurzgeschichten – Fasching – Ausbildungsmesse – Witze**

# Schule im Ausland - weltweit!

imagine · develop · grow



**200€**  
für eure  
Klassenkasse  
Infos unter:

<http://tinyurl.com/iE-Kasse>

**iE** international  
EXPERIENCE e.V.



High School Year: wir informieren  
unverbindlich und kostenfrei, auch über  
Stipendien oder BAföG\*-Förderungen!

Nimm deine Leidenschaft mit in dein Auslandsschuljahr.  
Mehr unter: [www.international-experience.net](http://www.international-experience.net)

## Liebe Heimgärtner,



nach langer und harter Arbeit ist es nun so weit.

Heft 7 ist endlich raus!

Mit dieser Ausgabe müssen wir leider Frau Werner verabschieden,  
die nach fast 19 Jahren harter Arbeit die Schule verlässt.

Außerdem wollen wir euch mitteilen, dass wir dieses Jahr unter den Top 3  
der besten Schülerzeitungen in Schleswig Holstein sind. ☺

Wieder haben wir Berichte und Artikel, die den Redakteuren gefielen,  
wie z.B.: Kurzgeschichten, Film – und Buchstipps,  
Comics, den Ausflug zu der Documenta in Kassel und natürlich die Witze,  
die es in jedem Heft gibt.

Wer Lust hat, bei der Schülerzeitung mitzumachen, kann sich gerne bei den  
Redakteuren oder Herrn Özen melden.

Falls ihr niemanden von uns findet,  
könnt ihr mittwochs auch einfach in den Computerraum kommen.  
Da findet ab 14 Uhr die normale Redaktionssitzung statt.

Und jetzt viel Spaß beim Lesen!

Eure Redaktion ☺

# Inhaltsverzeichnis

## Der Heimgarten ...

### Infos

Liebe Heimgärtner!	3
Schulleitung	5
Hausaufgabenhilfe in der OGS	11
Schulsprecher	29

### Schulleben

Ausflug zur documenta in Kassel	6
Hausaufgabenhilfe in der OGS	11
Tschüß, Frau Werner	16
3. Ahrensburger Ausbildungsmesse	31
UNESCO-Lauf 2017	11

### Berufsorientierung

3. Ahrensburger Ausbildungsmesse	31
----------------------------------	----

### UNESCO

Ausflug zur documenta in Kassel	6
Fasching in Deutschland und in aller Welt	9
UNESCO-Lauf 2017	11
Die Mauer ist weg!	15
Nach zwei Jahren endlich wieder vereint	30

## ...und die Welt

### Aktuelles

Fasching in Deutschland und in aller Welt	9
Die Mauer ist weg!	15
Nach zwei Jahren endlich wieder vereint	30

### Filme

Filmtipp: Star Wars 8 – Die letzten Jedi	12
Filmtipp: Avengers	22

### Sport

Volleyball im ATSV	14
Inliner-Eishockey	15
UNESCO-Lauf 2017	11

### Literatur

Kurzgeschichte: Gefangern in der Schule	8
Buchtip: Whisper	13
Gedicht	19
Kurzgeschichte: Allein mit ihren Eltern	20
Buchtip: Vaterland	23
Kurzgeschichte: Geheime Welt: Part 2	24

### Dit un Dat

Witze	21
POMSKYS	10
Cartoons	26



## Impressum

### Der Heimgärtner

Schülerzeitung der  
Gemeinschaftsschule Am Heimgarten

Reesenbüttler Redder 4-10  
22926 Ahrensburg  
04102 / 47 84 20

derheimgaertner@gmx.de

<http://gemeinschaftsschule-am-heimgarten.de/der-schulalltag/schuelerzeitung/>



### Redaktion:

Amina Mustafa,, 8a (DaZ)  
Anna Sokolov, 10a  
Anne-Marie Gärtner, 7c  
Dennis Karaaslan, 5a  
Durmis Özen Palma, Lehrer  
Finn Anlauf, 5a  
Kusai Abbod, DaZ B  
Lara Reimpell, 8c  
Lea Lietzow, 10a  
Leonie Anlauf, 7c  
Mikko Stop, 5d  
Mona Lemm, Lehrerin  
Niklas Jahn, 7c  
Rama Alshima, DaZ C  
Sidra Ibrahim, 5a (DaZ C)  
Sötje Özen, 8b  
Teetje Özen, 7b  
Yasmin Abbod, DaZ B

### Freie Mitarbeiter:

Alenda Kossa, DaZ A / 5e  
Anna Lena Quandt, 10a  
Andreas Bauer, Lehrer  
Asmaa Myati, DaZ A / 5e  
David Horst, 7b  
Edina Fritsch, Lehrerin  
Fatema Hamdusch,  
DaZ A / 5e  
Isabella Zimmermann, 10a  
Jens Dreesen, Gym-Lehrer  
Leili Hashimi, 8b  
Lujain Mansour, DaZ A / 5e  
Malva Mustafa, DaZ A / 5e  
Mohammad Alkhalaf,  
DaZ A / 5e  
Mustafa Sadat, DaZ A / 5e  
Natalia Kesik, 8b (DaZ)  
Rahaf Sheik Ahmad,  
DaZ A / 5e  
Raj Aal Hami, DaZ A / 5e

Ron Sopa, DaZ A / 5e  
Rondik Xorsid, DaZ A / 5e  
Thomas Gehrke, Lehrer  
Timo Hirschfeld, 6b  
Simon Zimmat, 7a

### Zeichnungen:

Anna Sokolov, 10a  
Lara Reimpell, 8c  
Lea Lietzow, 10a  
Leili Hashimi, 8b  
Natalia Kesik, 8b (DaZ)  
Sötje Özen, 8b

### Druck:

Daisy's Repro  
Schloßstraße 6  
22041 Hamburg  
<http://www.daisydigital.de/>  
1. Auflage: 300 Stück

### Layout:

Anna Sokolov, 10a  
Anne-Marie Gärtner, 7c  
Dennis Karaaslan, 5a  
Durmis Özen Palma, Lehrer  
Finn Anlauf, 5a  
Kusai Abbod, DaZ B  
Lara Reimpell, 8c  
Lea Lietzow, 10a  
Mikko Stop, 5d  
Niklas Jahn, 7c  
Sötje Özen, 8b  
Teetje Özen, 7b  
Yasmin Abbod, DaZ B

### Anzeigen & V.i.S.d.P.:

Durmis Özen Palma, Lehrer

### Titelblatt:

Natalia Kesik, 8b (DaZ)



*Thomas Gehrke  
Schulleiter der  
Gemeinschaftsschule  
Am Heimgarten*

*Liebe Schülerinnen und Schüler!  
Liebe Eltern!  
Liebe Leserinnen und Leser!*

Und schon wieder ist ein halbes Jahr Schule vorbei – und Eure Schule hat wieder für viele positive Schlagzeilen gesorgt!

Als UNESCO-Projektschule bieten sich hier vielerlei Ansätze! Denn die Werte der UNESCO wie Toleranz, Menschenwürde, Vielfalt und Nachhaltigkeit und Erziehung zu Demokratie können wir nur mit Leben füllen, wenn sich alle an der täglichen Ausgestaltung beteiligen. In diesem Sinne möchte ich auch an dieser Stelle aufrufen: Macht mit! Mischt euch ein!

Fangen wir mit unserer Schülerzeitung an. Sie ist mittlerweile zu einer

Institution am Heimgarten geworden, die mit ihrer Qualität für uns alle wirbt! Der „Heimgärtner“ ist unter den drei besten Schülerzeitungen des Landes Schleswig-Holstein. Mit Spannung erwarte auch ich, welchen Preis wir gewonnen haben. Aber unabhängig davon gratuliere ich an dieser Stelle schon einmal allen aktiven „Journalisten“ und natürlich dem Chefredakteur, Herrn Özen!

Damit nicht genug hat es unsere Schule in die letzte, entscheidende Runde gebracht, und zwar mit ihrer Bewerbung um den Preis „Schule des Jahres 2018“ – auch hier sind wir alle gespannt, welchen Preis wir bei diesem Wettbewerb davontragen werden. Aber sicher ist schon einmal, dass unsere Qualität sich auch im Land Schleswig-Holstein herumspricht! Das verdanken wir nicht zuletzt der engagierten Arbeit unserer Kolleginnen und Kollegen und im gleichen Zuge natürlich auch der motivierten und engagierten Schülerschaft des Heimgartens.

Natürlich wollen wir uns auf diesen Vorschusslorbeeren nicht ausruhen und stattdessen unsere Schule weiterentwickeln. Dazu gehört es, dass wir unsere Schülerinnen und Schüler immer mehr in Entscheidungsprozesse und in die Gestaltung

unserer Schule einbinden wollen. Hier würde ich mir noch mehr Mut auf Seiten der Schülerinnen und Schüler wünschen, ihre Schule selbst zu gestalten.

Das kommende Schulhalbjahr wird wieder ein spannendes werden – mit sicherlich vielen Veränderungen! So werden wir im kommenden Jahr ein paar neue, junge Kolleginnen und Kollegen an unserer Schule begrüßen dürfen!

Darüber hinaus werden wir uns am Tag der offenen Tür wieder auch für viele interessierte Grundschüler und deren Eltern öffnen, damit sie sich für den Heimgarten als ihre neue Schule entscheiden mögen. Wie es gute Tradition geworden ist, werden wir alle voller Überzeugung das zeigen, was es nur am Heimgarten gibt: eine Schule, die eine hohe Unterrichtsqualität und die bestmöglichen Schulabschlüsse bietet und Vielfalt als Chance und Gewinn begreift und vor allem alle Schülerinnen und Schüler bei einer umfassenden Persönlichkeitsentwicklung unterstützt. Und das alles durch eine wesentliche Stärke, nämlich dass an unserer Schule niemand zurückgelassen wird.

In diesem Sinne wünsche ich allen Leserinnen eine spannende Lektüre mit dem neuen „Heimgärtner“!

*Ihr/Euer Thomas Gehrke*

Schulleiter der  
Gemeinschaftsschule Am Heimgarten

## Ausflug der 10a zur „documenta“ in Kassel

Die Documenta ist eine sehr seltene Kunstausstellung, die nur alle fünf Jahre stattfindet. Die Stadt Kassel ist dann voll mit Kunstwerken, die man sich überall auf der Straße, in Parks und in Museen angucken kann.

Am 12. September 2017 fuhr die Klasse 10a der Gemeinschaftsschule Am Heimgarten nach Kassel. Unser Klassenlehrer Herr Özen und unsere ehemalige Kunstlehrerin Frau Eichstädt saßen mit uns in der Bahn, denn sie hatten diesen Tagesausflug mit einem Zuschuss aus unserer Klassenkasse, der UNESCO-Kasse und der Unterstützung der Sparkasse Holstein organisiert.

Die Hinfahrt war eigentlich recht gut. Wir mussten zwar schon um 7 Uhr morgens am Bahnhof

Ahrensburg sein, aber ab Hamburg hatten wir im ICE WLAN und konnten so Filme & Serien sehen. Einige haben sich unterhalten.

Gelacht wurde auch viel.

Nach einer

wirklich sehr langen Fahrt von etwa drei Stunden kamen wir in Kassel an und mussten von da aus noch einmal mit der Bahn in die Stadt fahren.

Da wir unsere Eintrittskarten von Herrn Özen noch bekommen mussten, blieb die ganze Klasse vorerst zusammen, denn bevor wir unsere Tickets bekamen, mussten wir erst ein Klassenfoto vor einem Tempel machen.



*Sonnenaufgang in der Bahn.*



*Der „Tempel der Zensoren“ von Marta Mujes bestand aus lauter Büchern, die irgendwann irgenwo verboten waren.*

Der Tempel sah aus wie die Akropolis in Athen und bestand aus Säulen, die mit Büchern geschmückt waren. Diese Bücher waren alle irgendwann mal in einigen Ländern irgendwo auf der Welt verboten gewesen.

Da wir fast zum Ende der Documenta in Kassel waren und der Tempel langsam abgebaut wurde, wurden die Bücher an die

Besucher der Documenta verschenkt. Und jetzt haben wir einige

Originalkunstwerke von der Documenta in der Klasse. ☺

Danach waren wir noch an den Röhren, die alle wie kleine

Wohnungen gestaltet waren.

Nach dem nächsten Klassenfoto durften wir uns endlich

aufteilen und konnten uns nun die vielen verschiedenen Kunstwerke ansehen.

Jede Gruppe sollte sich vorher ein Kunstwerk aussuchen, fotografieren und eine Woche später dieses Kunstwerk in der Klasse vorstellen. Die besten Bilder wurden dann später von einigen Jungs zu einem Film zusammengeschnitten, der beim Elternabend vorgeführt wurde. (Da wurden dann auch die Plakate mit den Informationen zu den „verbotenen Büchern“ noch mal vorgestellt.) Meine Gruppe kümmerte sich zum Beispiel um die Schreckensbilder, die, meiner Meinung nach, nicht so schrecklich waren, wie ich gedacht hatte.

Am besten gefiel mir die Blutmühle in der Orangerie.

Die „Blutmühle“ von Antonio Vega Macotella vor der Orangerie.

Foto: Öz



Die Blutmühle war der Nachbau einer Silberpresse, in der die spanischen Eroberer die Indios aus Südamerika dazu zwangen, das erbeutete Silber zu Münzen zu pressen. Der Kontrast zwischen den unmenschlichen Arbeitsbedingungen in der Blutmühle und dem Schloss in der künstlichen Parkanlage wurde später von der Gruppe, die dieses Kunstwerk vorstellen sollte, besonders hervorgehoben.

Nachdem wir dann alle stundelang durch Kassel gelaufen waren, trafen wir uns am Bahnhof und fuhren wieder nach Hause.

Die Rückfahrt war ein bisschen ruhiger als

der Hinweg, obwohl es schon schade war, dass wir auf dem Rückweg kein WLAN hatten, da wir in der Ruhezone saßen. Nach über 13 Stunden endete dann unser Kunst-Trip wieder am Ahrensburger Bahnhof.

Im Großen und Ganzen war der Ausflug schön, auch wenn ich sagen muss, dass ich mich bei einigen „Kunstwerken“ gefragt habe, was daran Kunst sein soll.

Text: Lea Lietzow, 10a



Foto: Sötje Özen

Die 10a mit Frau Eichstedt und Herrn Özen vor den „Wohnröhren“ von „Hiwa K.“.

unesco-projekt-schulen

# Gefangen in der Schule

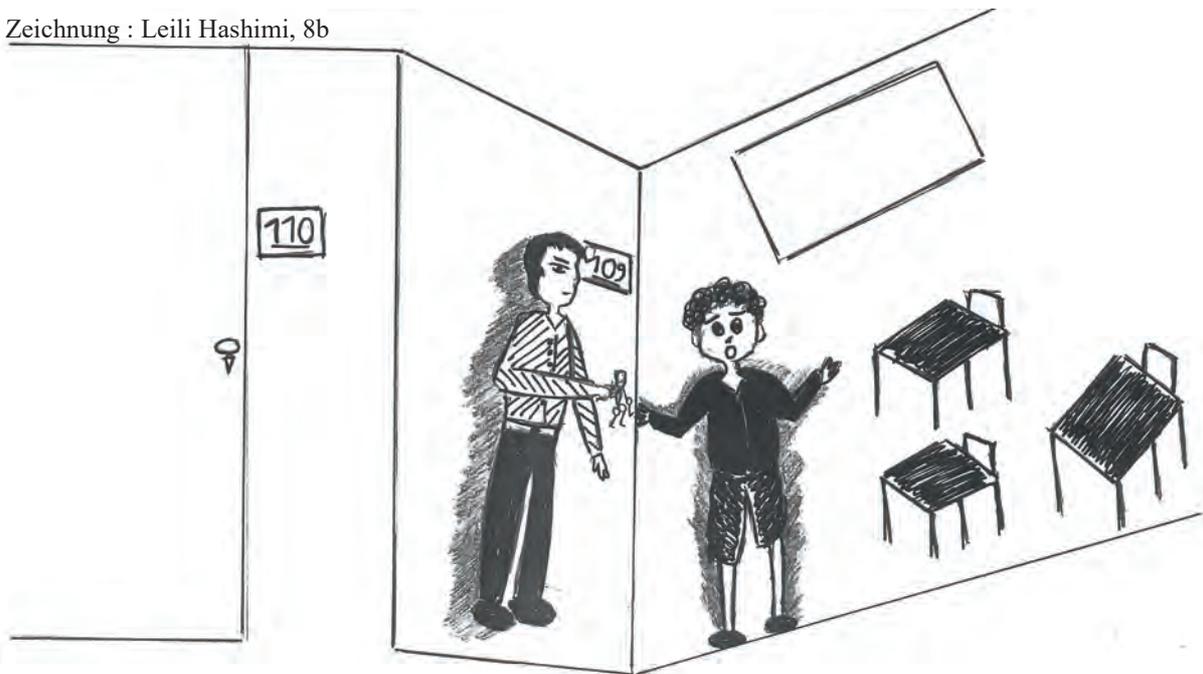
made by Deniz Karaaslan und Finn Anlauf, 5a

Was ist das langweiligste der Welt? Richtig, Schule!

Hallo ich bin Robert. Um eines klarzustellen, das sind meine Memoiren und kein Tagebuch! Heute wollte ich nach der Schule PS4 spielen, aber Eltern müssen immer an Hausaufgaben denken. Ich erklärte meiner Mutter, ich hätte meine Hausaufgaben in der Schule vergessen, aber ich müsste sie holen. Also ging ich in die Schule, um die Hausaufgaben zu holen.

Als ich in der Klasse endlich meine Hausaufgaben gefunden hatte, hörte ich plötzlich einen Schlüssel, der sich im Türschloss drehte.

Zeichnung : Leili Hashimi, 8b



Ich rannte panisch zu Tür, um zu sehen, was passiert war. Ich klopfte wild an die Tür, doch der Hausmeister bemerkte mich nicht. Ich rannte so schnell wie noch nie durch die Schule, um einen Ausgang zu finden. Mist, was sollte ich jetzt tun? Ich ging durch die Schule, um einen Schlafplatz zu finden. Ich hatte gerade einen gefunden, da hörte ich auf einmal einen lauten Knall, der mich erstarren ließ. Ich hatte sogar noch mehr Angst, als ich letztens eine SPINNE auf der Toilette gesehen hatte und ich vor Schreck kopfüber im Klo landete. Ekliges Gefühl, daran zu denken. Wie auch immer, ich wusste nicht, was mich erwarten würde.

FORTSETZUNG FOLGT...

# Fasching in Deutschland und in aller Welt

*In diesem Artikel geht es um den Fasching in anderen Ländern und warum sie Fasching, Karneval und Frühlingsfeste feiern.*



Afrika



*In Australien sieht's fast so aus wie beim Kölner Straßenkarneval.*

*In Deutschland feiern wir Fasching, um die Frühlingsgeister zu wecken. An Fasching darf man sich also noch einmal so richtig austoben, dann ist Fastenzeit von Aschermittwoch bis Ostern, in diesem Jahr vom 23. Februar bis 01. März.*

*In Brasilien feiert man Karneval, um beim Rausch der Sinne alle Normen der Gesellschaft, Ordnungen der Klassen und Schranken für die kurze Zeit des Karnevals aufzuheben. Dort feiert man dieses Jahr vom 7. bis zum 14. Februar und der Höhepunkt ist die Parade der Sambaschulen.*

*Auch in Afrika feiert man Karneval als Ereignis, damit die tägliche Routine mit Musik und Kostümierung unterbrochen wird. Ab dem 8. März verehren die Leute dort Geister oder Vorfahren oder feiern religiöse Ereignisse und Erntefeste.*

*In der USA finden Karnevalumzüge am „Fetten Dienstag“ statt. Es gibt Karnevalsgruppen, die eine Darbietung geben und Glaskugeln in die Menge werfen. Besonders bekannt ist der Mardi Gras in New Orleans.*

*In Australien feiert man Karneval vom 16. bis 25. Mai, um dann 11 Tage lang die Kultur und das Leben zwischen Riff und Regenwald zu feiern.*

*In Asien feiert man das Frühlingsfest, um das chinesische Neujahr zu begehen, das am 8. Februar ist. Und die ganze Woche wird gefeiert. Lara Reimpell 8c*

*(Quelle: [http://www.t-online.de/leben/familie/id\\_61757204/karneval-in-anderen-laendern-so-feiert-die-welt.html](http://www.t-online.de/leben/familie/id_61757204/karneval-in-anderen-laendern-so-feiert-die-welt.html))*



Brasilien

uhensdo-projekt-schulen



China



New Orleans

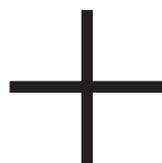
# POMSKYS

von Anne-Marie Gärtner, 7c

- **NAME:** POMSKYS
- **RASSE:** halb Pomeranien (auch Zwergspitz genannt) und halb Huskys  
Pomskys sind Hunde, die extra gezüchtet werden, weil unter normalen Umständen die „Eltern“ niemals zusammengekommen wären.  
Laut der Richtlinien des Pomsky Club of America werden Pomskys folgendermaßen gezüchtet: eine Huskyhündin (ca. 50-56 cm groß) wird mit einem Zwergspitzrüden (ca. 20 cm groß) gekreuzt. Auf natürlichem Wege ist es sehr schwer möglich, dass eine Huskyhündin von einem Zwergspitzrüden trächtig wird. Die Paarung erfolgt also nicht auf natürlichem Wege, da diese meist erfolglos ist und für die Hunde gefährlich sein könnte, sondern durch künstliche Befruchtung.  
Das Interessante an diesen Hunden ist, dass diese Hunde eigentlich Modehunde sein sollten und auf Laufstegen gehen und die neusten Sachen tragen.
- **GRÖßE:** Zwischen 25,5 cm und 38 cm
- **GEWICHT :** Zwischen : 4,5 kg und 11,5 kg
- **FUTTER:** Der Pomsky kann sowohl mit Trockenfutter als auch mit Nassfutter gefüttert werden. Hierbei ist ein wesentlicher Punkt zu beachten. Trockenfutter sollte einen sehr geringen Anteil an Getreide haben. Preisgünstige Produkte enthalten oft einen sehr hohen Anteil an Getreide, was langfristig zu Übergewicht oder Verdauungsstörungen führen kann.
- **MERKMALE :** Nicht jeder Pomsky hat gleiche Verhaltensweisen. Manche Pomskys haben mehr Ausprägungen von einem Husky, manche Pomskys haben mehr Ausprägungen von einem Pomeranien. Wie die Merkmale ausgeprägt sind, merkt man am Charakter, nachdem ein Husky mit einem Pomeranien gekreuzt wird.



*POMeranian*  
(Zwergspitz)



*HuSKY*



*POMSKY*

## 24. UNESCO-Lauf

Bei bestem Laufwetter fand am Freitag, dem 29.9.2017, nun schon zum 24. Mal der traditionelle UNESCO-Spendenlauf am Schulzentrum Am Heimgarten statt.

Rund 1000 Schülerinnen und Schüler der Gemeinschaftsschule Am Heimgarten und des Eric-Kandel-Gymnasiums liefen je 60 Minuten lang Runde für Runde, um auf diesem Wege fleißig für reichlich Spendengelder zu sorgen. Im Vorfeld hatten die Schüler in ihrem privaten Umfeld nach Spendern gesucht, die für die erlaufenen Runden einen vorab zugesicherten Betrag bereitstellen würden.



Die 10a der Gemeinschaftsschule sorgte für Erfrischungen, die von unserem Kooperationspartner, der Firma „familia“, freundlicherweise zur Verfügung gestellt wurden.



Noch sind nicht alle Spendengelder eingesammelt, aber wir hoffen wieder auf einen Betrag von mehr als 20000 €. Davon wird, wie in den vergangenen Jahren, der Verein „Menschen für Menschen“ für seine Arbeit in Afrika unterstützt, ein anderer Teil soll auch in diesem Jahr wieder an „Copilul“, ein Waisenhaus-Projekt in Rumänien, gehen. Natürlich bleibt auch noch für hauseigene Aktionen der UNESCO-AG ein angemessener Betrag übrig.

---

### **Hausaufgabenhilfe in der OGS (im 2.HJ 2017/18)**

**Hallo!** Im neuen Schulhalbjahr bieten wir in der **Offenen Ganztagschule** wieder von **Montag bis Donnerstag** in der Zeit von **13.00 Uhr bis 14.00 Uhr** unsere **Hausaufgabenhilfe** an. Ihr könnt dann in unseren Räumen in Kleingruppen arbeiten und lernen und werdet bei Bedarf von uns unterstützt. Eine Anmeldung ist für unsere Planung notwendig und für ein Halbjahr verbindlich, aber kostenlos und freiwillig. ☺



### ***HausaufgabenhelferInnen gesucht!***

Wir suchen für unser OGS-Team noch weitere interessierte SchülerInnen aus den höheren Klassenstufen (der Gemeinschaftsschule und des Gymnasiums), die uns bei der Hausaufgaben- und Einzelhilfe der GemeinschaftsschülerInnen unterstützen möchten. Wir sind bei Interesse und für Nachfragen in der Regel von Mo bis Do ab 8.30 Uhr in den OGS-Räumen (Raum 901/902) zu erreichen.

**bente.hirse Korn@heimgartenschule.de – Telefon: 04012 / 47 84 -66**

# Film Tipp: Star Wars – Die letzten Jedi

„Es war einmal vor langer Zeit in einer weit, weit entfernten Galaxis...“

Mit diesen Worten begann vor über 30 Jahren eine der größten und besten Filmreihen aller Zeiten.

Nach großen Weltraumschlachten mit zerstörten Planeten und dem großen Finale, bei dem der Todestern zerstört wurde, dachten sich die Disney-Bosse vor einigen Jahren, dass man mit der Geschichte noch mehr Geld machen kann, und so erscheint seit einiger Zeit immer rechtzeitig zu Weihnachten eine neue Folge aus dem Star-Wars-Universum.

Ende 2017 erschien nun der 8. Teil der Saga um die Jedi-Ritter und es sieht mal wieder nicht gut aus.

Rey steht nach langer Suche endlich Luke Skywalker, dem letzten Jedi-Ritter, gegenüber. Sie übergibt ihm sein altes Lichtschwert – und er schmeißt es einfach weg und weigert sich ihr zu helfen.

Der Droide R2-D2, der kleine blaue Roboter, der schon in allen Teilen mitgespielt hat, spielt ihm deshalb den alten Hilferuf von Prinzessin Leia vor, mit dem in Episode 4, dem allerersten Star-Wars-Film, alles anfang.

Daraufhin beschließt Luke dann, dass er Rey doch zum Jedi-Ritter ausbilden wird und bemerkt, dass sie eine ungeheure



Macht in sich trägt und auch dass die dunkle Seite nicht schlummert.

Kylo Ren, der Enkel des legendären Oberbösewichts Darth Vader, versucht weiterhin Imperator Snokes Befehle auszuführen und trifft dann schließlich auf Rey, die er gefangen nimmt und zu Snoke bringt.

Kylo bemerkt schnell, dass es ein Fehler war und kämpft nun zusammen mit Rey gegen Snoke und seine Wachleute.

Wie's hier dann weitergeht, will ich lieber nicht gleich erzählen. (Spoiler-Alarm!)

Wer's noch nicht im Kino gesehen hat, sollte sich unbedingt die DVD ansehen,

sobald sie rauskommt.

Da wieder die und „vor



erfahrt ihr dann auch wer nun versucht die Kontrolle über Galaxis an sich zu reißen warum auch es auch schon länger Zeit in einer weit, weit entfernten Galaxis“ schwierig war „mal eben schnell“ vollzutanken.

Ich persönlich fand den Film sehr gut, es gab einen direkten Übergang vom 7. zum 8. Teil. Der Film hatte sehr viel Action, was ich nicht schlimm fand, da der 7. Teil nicht wirklich viel Action beinhaltet hatte.

Ich würde den Film auf jeden Fall noch mal gucken!

Die Droiden (von rechts) R2-D2, BB8 und C3PO spielen auch im neuesten Teil wieder eine wichtige Rolle.

Lea Lietzow, 10a

**Buchtipps**

# Whisper

von Isabel Abedi

Alles beginnt, als Noa Tahlis mit ihrer Mutter, Gilbert und ihren zwei Katzen ihre Sommerferien in einem fremden Dorf verbringen.

Denn die Mutter will sich Ruhe von ihrem Alltagsleben als berühmte Schauspielerin in Berlin gönnen.

Einfach mal mit ihrer Familie in einem ruhigen Örtchen Zeit verbringen und sich ausruhen.

Mit der Hilfe ihres Assistenten gelingt es ihr, die Schlüssel eines Ferienhauses nahe Düsseldorf zu besorgen.

Dort wohnen sie nun in einem 500 Jahre altem Haus, das Noa später „Whisper“ (engl. flüstern) nennt.

Noa erscheint ein komischer Duft im Haus, ein Frauenparfüm, das sie nicht kennt und das so intensiv duftet, als wäre noch jemand in diesem Haus.

Niemand anders aus ihrer Familie nimmt den Duft sonst noch wahr.

Als sie gerade jemanden darauf ansprechen will, ist der Duft wieder verschwunden.

Diese Situation erscheint ihr bekannt, wie bei einigen Horrorfilmen.

Die Thalis beschließen, zusammen mit Hilfe von David, einem Jungen aus dem Dorf, das alte Haus zu renovieren.

Denn es hatte eine bröckelnde Fassade und es war voll von Moosflecken auf dem schwarzen Dach.

Um die Stimmung zwischen Noa und David aufzulockern, schlägt Gilbert vor, Gläserücken zu spielen.

Mit diesem Spiel kann man angeblich mit Geistern kommunizieren.

An diesem Abend kommen sich nicht nur Noa und David etwas näher, sondern sie kommen auch mit der dem verstorbenen Mädchen Eliza in Kontakt, die vor 30 Jahren ermordet wurde. Niemandem ist bekannt, wer diese mysteriöse Tat begangen hat und niemand im Dorf erzählt etwas über diesen Mord. Es gibt viele Verdächtige, die diese Tat ausgeführt haben können, denn Eliza war zu diesem Zeitpunkt sehr begehrt und hatte auch viele Feinde.

Zusammen mit David will Noa herausfinden, warum und von wem das Mädchen ermordet wurde, doch sie wissen nicht, wie viele mysteriöse Geheimnisse gelüftet werden und welche Gefahren sie zusammen durchleben müssen!

**Meinung:**

Das Buch „Whisper“ von Isabel Abedi, das 2005 erschien, finde ich sehr gut!

Eigentlich bin ich kein Lesetyp und mein Plan war es das Buch in einem Monat durchzulesen, aus einem Monat wurden jedoch 2 Tage!

Die Geschichte von einem nie geklärten Mord wird spannend beschrieben und nebenbei gibt es auch eine Liebesgeschichte.

Nach und nach werden immer mehr Personen beschrieben, die etwas mit den Mord zu tun hatten.

Ich finde das toll, denn dem Leser wird es schwieriger gemacht herauszufinden, wer der Täter gewesen war.

Ich habe nicht damit gerechnet, wer der Täter war, und war erstaunt, wie sich die Geschichte weiter entwickelt hat.

Das Buch kann ich nur weiterempfehlen, denn es ist zu einem meiner Lieblingsbücher geworden.

Isabella Zimmermann, 10a

**Preis:** 9,99 Euro

**Genre:** Fiktion, Krimi, Liebesgeschichte

**Seitenzahl:** Taschenbuch: 280

**Auszeichnungen:** Segeberger Feder 2006

(Die Segeberger Feder ist ein Literaturpreis, der von Kindern und Jugendlichen der Stadt Bad Segeberg verliehen wird.)

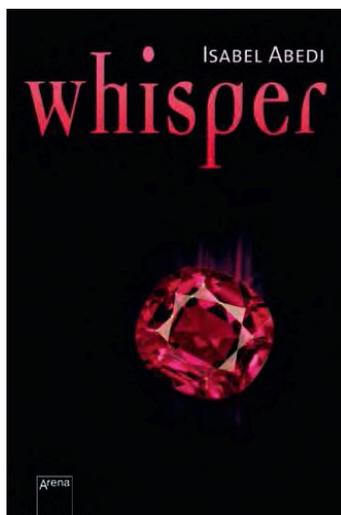


Foto: Hergen Schimpf | © Loewe Verlag GmbH



Zeichnung : Sötje Özen, 8b

## Volleyball im ATSV

Volleyball ist eine Sportart. Viele kennen Volleyball aus dem Sportunterricht. Volleyball macht sehr viel Spaß. Fürs Volleyball brauchst du ein Netz und einen Volleyball.

Du kannst Volleyball in der Halle oder auch am Strand spielen, aber am meisten Spaß macht es im Verein. Da kann man auch viele Turniere spielen.

Ich bin in der Jugendliga 4. In der Jugendliga 4 spielt man mit 4 Personen auf dem Feld.

Beim Training musst du dich aufwärmen. Das geht bis zur `ner halben Stunde.

Man hat als erstes Einzeltraining mit einem Trainer. Da lernt man die Baggerhaltung, auch das untere Zuspiel genannt. Es gibt auch das obere Zuspiel, auch Pritschen genannt.

Man trainiert vielleicht noch mit einem Partner. Dann, wenn du die Haltungen kannst, spielst du mit einem Partner eins gegen eins bis 21 Punkte.

Du hast einen Punkt, wenn der Ball entweder im Aus landet, natürlich wenn der Ball vom Gegner auf deiner Seite in Aus landet, oder wenn du den Ball auf der gegnerischen Seite ins Feld spielst. Wenn dein Gegner so spielt das er nicht mehr spielen darf, weil man nicht so viele Berührungen haben darf (max. 3) kriegt dein Team den Punkt. Wenn du später alles gut drauf hast, spielst du mit den Anderen. Ich habe als erstes Einzeltraining gehabt, dann habe ich eins gegen eins gespielt. Später am Ende der Stunde habe ich schon drei gegen drei gespielt. In den ersten Wochen hatte ich mit der Jugendliga 5 trainiert. Später, als ich mehrmals da war, hatte ich ich mit meiner jetzigen Liga trainiert, also mit der Jugendliga 4.

Wir trainieren abwechselnd unteres Zuspiel und oberes Zuspiel. Am Ende üben wir noch Aufschläge von unten und von oben.



Am Volleyball macht Spaß, dass man es mit Freunden teilen kann, dass man neue Freunde kennenlernt, dass man lachen kann und dass man auch über sich lachen kann.

Außerdem machen wir auch Wochenendfahrten

Letztes Jahr im Sommer ging es nach Poel. Da hatten wir kein Turnier, es war einfach nur ein Zeltlager.

Dieses Jahr geht es nach Dänemark. Da werden wir ein Turnier haben.

Wenn du jetzt Lust hast bei uns mitzumachen, kannst du gerne zum Probetraining kommen.

Meine Jugendliga 4 trainiert am Dienstag von 16 Uhr bis 18 Uhr in der Selma-Lagerlöf Schule.

Freitags gibt es auch noch ein Training.

Teetje Özen,  
7b



*Wenn man Glück hat, macht man schon mit dem Aufschlag einen Punkt.  
Foto : Öz*



Leonie in ihrer Inliner-Eishockey-Ausrüstung.

Foto: Privat

Die Trainingszeiten sind anstrengend. Jeden Samstag um 9:00 Uhr morgens, dann zwei Stunden bis 11:00 Uhr, weil unser Trainer Michael meint, dann hätten wir den Nachmittag Zeit mit der Familie oder Freunden. Michael ist ein ganz cooler Trainer und Inliner Eishockey macht richtig Spaß! Kommt einfach mal vorbei und schaut euch das an! Leonie Anlauf, 7c



Am 5. Februar 2018 ist die Mauer durch Deutschland genauso lange weg, wie sie vorher gestanden hat. Vom Mauerbau am 13. August 1961 bis zum Mauerfall am 9. November 1989 stand sie genau 28 Jahre, 2 Monate und 26 Tage. Und am 5. Februar 2018 ist der Mauerfall genau 28 Jahre, 2 Monate und 26 Tage her. Öz

# Inliner-Eishockey

Wahrscheinlich irritiert euch die Überschrift, aber im Winter spielen wir Eishockey und im Sommer Inlinerhockey!

Wir gehen ein bis zwei im Jahr in Timmendorf in eine Eishalle, aber nur im Winter! Im Sommer sind wir immer in der Turnhalle der Berufsschule und spielen Inliner-Eishockey.

Das einzige was ihr braucht sind ein Paar vernünftige Inliner und Kraft, denn beim Training könnt ihr schon doll gerammt werden. Und manchmal tut das schon echt weh. Aber dafür bekommt ihr eine fette Ausrüstung, so wie auf meinem Foto.

ANZEIGE ↓

## Wir bilden Dich aus! Ausbildung oder duales Studium

**Prinovis**

**Prinovis ist Europas größter Druckkonzern  
und ein Tochterunternehmen von Bertelsmann.**

Zum 01. September 2018 bieten wir Dir am Standort Ahrensburg folgende Berufsziele an:

- » **Elektroniker für Betriebstechnik (m/w)**
- » **Kaufmann/Kauffrau für Büromanagement**
- » **Mechatroniker (m/w)**
- » **Medientechnologie Druck (m/w)**

**Duales Studium an der Nordakademie (NAK) in Elmshorn:**

- » **Bachelor of Science in Wirtschaftsingenieurwesen (m/w)**
- » **Bachelor of Science in Wirtschaftsinformatik (m/w)**

**Bitte sende Deine vollständige Bewerbung an:**

Prinovis GmbH & Co. KG – Betrieb Ahrensburg,  
Aus- und Fortbildung, Alter Postweg 6, 22926 Ahrensburg  
Mail: [ausbildung.ahrensburg@prinovis.com](mailto:ausbildung.ahrensburg@prinovis.com)

**Weitere Infos zur Ausbildung/zum dualen Studium  
und die Möglichkeit einer Online-Bewerbung findest Du unter:**

**[www.prinovis.com/karriere](http://www.prinovis.com/karriere)**



# Tschüß, Frau Werner!

Heike Werner, unsere stellvertretende Schulleiterin, verließ die Heimgartenschule zum Halbjahresende. Frau Werner unterrichtete seit 1999 Sport und Mathematik an unserer Schule und war zwischendurch auch mal die kommissarische Schulleiterin.

**Der Heimgärtner: Warum gehen Sie weg?**

Frau Werner: Ich höre auf, weil ich in die Pension gehe. Über 44 Jahre bin ich in der Schule, größtenteils hier, an der Gemeinschaftsschule Am Heimgarten.

**Der Heimgärtner: Wann haben Sie Geburtstag?**

Frau Werner: Am 25. Januar.

**Der Heimgärtner: Was wünschen Sie sich zum Geburtstag?**

Frau Werner: Eine Reisetasche, die Rollen hat und die ich zum Fliegen nehmen kann. Neue Turnschuhe möchte ich auch gerne. Und Pullover kann man nie genug haben.

**Der Heimgärtner: Wer ist Ihre Lieblingslehrerin?**

Frau Werner: Frau Thiele ist eine sehr gute Kollegin von mir.

**Der Heimgärtner: Was ist Ihr Lieblingsland?**

Frau Werner: Deutschland.

**Der Heimgärtner: Ihre Lieblingsstadt in Deutschland?**

Frau Werner: Hamburg – meine Perle.

**Der Heimgärtner: Waren Sie schon in Stuttgart?**

Frau Werner: Ja, dort habe ich Freunde besucht. Es war sehr heiß.

**Der Heimgärtner: Welche Bücher lesen Sie am liebsten?**

Frau Werner: Ich habe viele Lieblingsbücher. Pippi Langstrumpf zum Beispiel. Kennt ihr sie? Sie ist ganz witzig. Von den Erwachsenenbüchern: Die Päpstin.

**Der Heimgärtner: Was ist Ihr Lieblingsessen?**

Frau Werner: Lammkotelett. Schön mit Knoblauch gewürzt. Lecker.

**Der Heimgärtner: Haben Sie schon arabisches, afghanisches oder kurdisches Essen probiert?**

Frau Werner: Nein, eher griechisches, italienisches, spanisches und chinesisches Essen habe ich gegessen.



Foto: Edina Fritsch

Die DaZ a / 5e hatte ein Interview mit der Konrektorin an einem ihrer letzten Arbeitstage geführt.

**Der Heimgärtner: Was essen Sie gerne zum Nachtsch?**

Frau Werner: Walnusseis.

**Der Heimgärtner: Was ist Ihr Lieblingsobst?**

Frau Werner: Weintrauben.

**Der Heimgärtner: Was ist Ihr Lieblingsgetränk?**

Frau Werner: Kaffee, trockener Rotwein und Apfelsaft.

**Der Heimgärtner: Was für Kleider ziehen Sie gerne an?**

Frau Werner: Jeans.

**Der Heimgärtner: Welche Farbe mögen Sie besonders?**

Frau Werner: Blau. Rot finde ich auch gut.

**Der Heimgärtner: Haben Sie Lieblingstiere?**

Frau Werner: Ja, Hunde und Pferde mag ich sehr. Ich hatte mal einen Jagdhund, Django.

**Der Heimgärtner: Welche Hobbys haben Sie?**

Frau Werner: Meine Hobbys sind: mit meinen zwei Enkelkindern zu spielen, Lesen, Fahrrad fahren, im Sommer Tennis spielen, Kochen, Grillen und Reisen.

**Der Heimgärtner: Fahren Sie gerne Fahrrad?**

Frau Werner: Ja, weil ich dann an der frischen Luft bin. Ich habe ein E-Bike. Ich bin in Ahrensburg mit dem Fahrrad jeden Tag unterwegs.

**Der Heimgärtner: Was war Ihr schönster Moment in Ihrer Schullaufbahn?**

Frau Werner: Als ich mit meiner eigenen Klasse im Skiurlaub war. Die Kinder haben 3-4 Tage lang einen Skikurs absolviert. Am Anfang hatten viele gejamert. Nachher sind aber ohne Ausnahme alle vom Berg runtergefahren. Es war einfach toll.

**Der Heimgärtner: Wird unser Schwimmkurs weitergehen, wenn Sie nicht mehr hier arbeiten?**

Frau Werner: Ich bin am Organisieren, dass euer Kurs weitergeht.

**Der Heimgärtner: Was wünschen Sie unserer Klasse?**

Frau Werner: Ich wünsche euch, dass ihr weiterhin so toll Deutsch lernt, dass ihr die Schule gut abschließt und nachher einen guten Job findet.

**Der Heimgärtner: Was wünschen Sie der Heimgartenschule?**

Frau Werner: Dass wir weiterhin viele Schüler haben und konkurrenzfähig sind. Ansonsten wünsche ich, dass ihr hier friedlich miteinander lernt und alle so wissbegierig sind, wie ihr. Das behaltet bitte bei.

**Der Heimgärtner: Und der OGS?**

Frau Werner: Dass die Arbeit dort so toll weiterläuft.



Foto: Privat

*„Nur ein Sommer ohne Grillen ist kein Sommer.“  
Frau Werner bei ihrem Hobby.*

**Der Heimgärtner: Was haben Sie in der Zukunft vor?**

Frau Werner: Morgens ausschlafen. Ich werde viel Freizeit haben. Ich möchte dann gerne reisen, z. B. nach Österreich, in den Skiurlaub. Da sind ganz hohe Berge.

**Der Heimgärtner: Werden Sie uns vermissen?**

Frau Werner: Ja, bestimmt. Ich werde oft an euch denken!

Mohammad Alkhalaf, Fatema Hamdusch, Raj Aal Hami, Alenda Kossa, Lujain Mansour, Malva Mustafa, Asmaa Myati, Mustafa Sadat, Rahaf Sheik Ahmad, Ron Sopa & Rondik Xorsid, DaZ a / 5e

3.–5. MAI 2018

# HOCHSCHUL-

# INFORMATIONSTAGE

Anmeldung, Programm und Informationen  
[www.wissen-lockt.de](http://www.wissen-lockt.de)



## ZENTRALE STUDIENBERATUNG

[zsb@uni-greifswald.de](mailto:zsb@uni-greifswald.de)

Frag die Uni per Whatsapp! 0151 67012813

#unigreifswald #wissenlocktmich

## » KEINE ZEIT?! MACH EIN PRAKTIKUM IM UNI-ALLTAG!

Wir bieten Plätze für ein einwöchiges  
Schnupperstudium in der Vorlesungszeit!  
[www.uni-greifswald.de/studium](http://www.uni-greifswald.de/studium)

Das Kind fragte die Mutter.  
Magst du mich ?  
Sie sagte NEIN.

Es wollte wissen:  
Findest du mich hübsch ?  
Die Mutter sagte NEIN.

Dann fragte das Kind:  
Bin ich in deinem Herz ?  
Die Mutter sagte NEIN.

Als letztes fragte das Kind :  
Würdest du für mich weinen, wenn ich für immer von dir ginge?  
Die Mutter antwortete NEIN.

Das Kind ging traurig davon,  
aber die Mutter packte es am Arm und sagte:

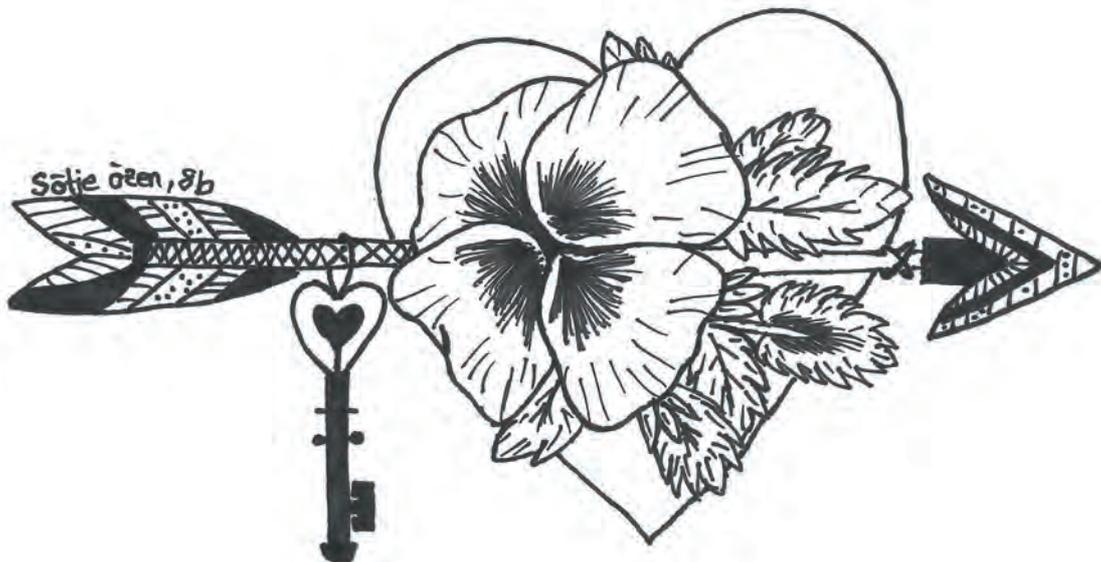
Ich mag dich nicht ,  
ICH LIEBE DICH!

Ich finde dich nicht hübsch,  
ICH FINDE DICH WUNDERSCHÖN!

Du bist nicht in meinem Herzen,  
DU BIST MEIN HERZ!

Ich würde nicht für weinen.  
ICH WÜRDE FÜR DICH STERBEN!

Amina Mustafa, 8a



Zeichnung Sötje Özen, 8b

## Allein mit ihren Eltern

Es gab ein Mädchen in Deutschland und das Mädchen lebte zusammen mit ihrem Vater und ihrer Mutter.

Sie hatte keine Geschwister, aber sie wollte Geschwister haben. Sie sah die anderen Kinder mit ihren Geschwistern kämpfen und sie sagte es ihrem Vater und ihrer Mutter: „Guck Mama, guck Papa, wie sie mit ihren Geschwistern kämpfen. Ich mach das aber nicht. Ich wollte nur einen Bruder und eine Schwester haben und ich kämpfe nicht mit ihnen, sondern spiele mit ihnen. Bitte, Papa! Bitte, Mama!“ Und die Mutter sagte: „Gut.“, doch die Mutter konnte nicht schwanger werden. Aber die Eltern konnten ein Kind adoptieren. Die Frau fragte ihre Tochter: „Willst du eine Schwester oder einen Bruder?“

Die Mutter ging ins Waisenhaus und holte ein Baby. Sie nahm es mit nach Hause und zeigte es ihrer Tochter.

Fünfzehn Jahre später.

Das kleine Baby ist jetzt aufgewachsen und war nicht mehr ein kleines Mädchen. Sie war inzwischen fünfzehn Jahre alt geworden und die älteste Schwester war schon zwanzig Jahre alt. Eines Tages sprach die Mutter mit dem Vater über das jüngere Mädchen. So hörte das große Mädchen, wie ihre Eltern ihre Schwester adoptierten. Sie erzählte ihrer Schwester die Wahrheit und sagte: „Wir können zusammen bleiben“. „Ja, meine große Schwester“, sagte die jüngere Schwester. Beide gingen zu ihren Eltern und sagten, dass sie alles wissen. Der Vater fragte: „Was wisst ihr?“ Die Ältere sagt: „Wir wissen, dass sie nicht meine echte Schwester ist, doch wir wollen, dass wir zusammen bleiben.“

So lebten alle friedlich miteinander.

Sidra Ibrahim, Klasse 5ai



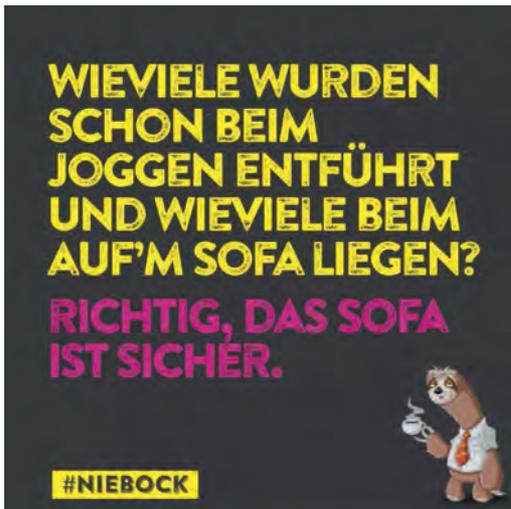
# Witze

Was hat jemand, der im Dreieck läuft?  
Kreislaufprobleme.

„Looooos Pikachu, Donnerblitz!“ –  
„Ey Alter, hast du gerade meinen Hamster  
gegen die Steckdose geworfen??“



**Egal wie leer deine  
Flasche ist, es gibt  
Flaschen, die sind Lehrer.**



**WIEVIELE WURDEN  
SCHON BEIM  
JOGGEN ENTFÜHRT  
UND WIEVIELE BEIM  
AUF'M SOFA LIEGEN?  
RICHTIG, DAS SOFA  
IST SICHER.**

#NIEBOCK



Wie nennt man einen übergewichtigen Vegetarier?  
- Biotonne.

Was ist der Unterschied zwischen Tennis und  
Bungeejumping? - Beim Tennis hast du zwei  
Aufschläge.

Warum lässt eine Blondine die Milch fallen? –  
Weil sie nicht mehr haltbar ist.

Eine Blondine geht zur Laterne und klopft  
dagegen, weil dort einen Zettel mit "Wohnung  
zu vermieten" hängt. Da kommt ein blonde  
Polizistin und fragt: "Wieso klopfen sie gegen  
die Laterne?" Die Blondine: "Da steht  
Wohnung zu vermieten." Die Polizistin: "Da  
ist Licht an, also müssen die da sein."



**Was ist der Unterschied  
zwischen den Lehrern und Gott?  
Gott weiß alles, Lehrer wissen  
immer alles besser.**



**Ich bin ein  
Brokkoli und sehe  
aus wie ein Baum**



**Ich bin eine  
Walnuss und sehe  
aus wie ein Gehirn**



**Ich bin ein  
Pilz und ich hasse  
dieses Spiel...**



seen on SauLustig.com

Wessen Skelett liegt unter der Treppe?  
- Das Skelett der Blondine, die beim  
Versteckspielen gewonnen hat.

Wie nennt man eine joggende  
Blondine? - Dumm gelaufen.

Fragt die Lehrerin Kevin: Was ist die  
Hälfte von 6? - Kevin: Halb 6.

„Entschuldigung, darf ich den Rest  
mitnehmen? Ich schaff's einfach nicht  
mehr.“ – „Das ist eine  
Klassenarbeit!!!“

# AVENGERS



**Marvel's The Avengers** ist ein amerikanischer Film aus dem Jahr 2012. Der dem Superhelden Team „The Avengers“ („Die Rächer“) des Verlages Marvel Comics basiert. Regie führte Joss Whedon. Die Hauptrollen spielen Thor, Hulk, Captain America und Iron Man der das Team gegründet hat.

*Marvel's The Avengers* ist der 1. Film. Die Filme werden im Marvel Universit Studio gedreht.

Der erste Film erzählt über die Geschichte der Entstehung der Avengers. Die Handlung richtet sich dabei an der klassischen Comic-Serie von Stan Lee und Jack Kirby aus. Nach einem Massenausbruch aus den vier Gefängnissen von S.H.I.E.L.D gründen Iron Man, Ant-Man, Wasp, Thor und Hulk eine Allianz unter dem Namen Avengers.

Im Laufe der Filme vergrößert sich das reguläre Team mit Captain America, dem Black Panther und Hawkeye. Im zweiten Film kommen weitere wichtige Mitglieder hinzu, Android Vision; später werden auch weitere Helden – unter anderem Spider- Man, Wolverin, Ironfist und Warmachine – als Reservemitglieder Teil der Avengers.

Niklas Jahn, 7c



2014



2015



2018



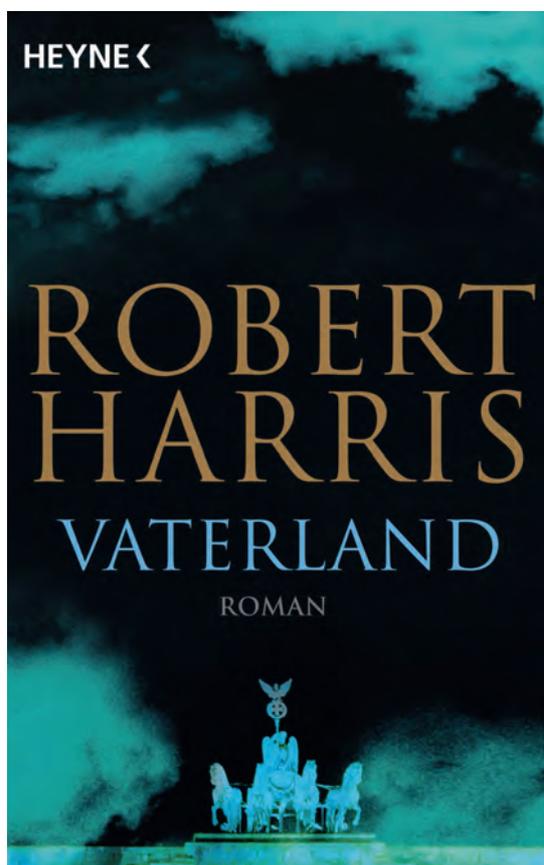
2019

**Buchtipps****Vaterland**

von Robert Harris

In dem Buch „Vaterland“ von Robert Harris geht um Kripo-Sturmbandführer Xaver March, der auf eigene Faust versucht einen Mord aufzuklären. Das ist der Anfang von Ermittlungen ungeahnten Ausmaßes. Das Buch spielt 1962 in Berlin. Adolf Hitler hat den Krieg gewonnen und sein 75. Geburtstag steht vor der Tür. Hitler erwartet hohen ausländischen Besuch, den Amerikanischen Präsident Joseph Kennedy. Aber noch vor Hitlers Geburtstag passierte ein Mord an einem Parteibonzen, ein ehemaliger Parteifunktionär. March wollte den Fall lösen, da es sehr ungelegen kam vor dem Besuch aus Amerika.

Kurze Zeit später stirbt ein weiterer Parteifunktionär namens Wilhelm Stuckert. Die Leiche wurde von einer amerikanischen Reporterin entdeckt. Charlotte Marguire und March arbeiten ab da zusammen. Sie finden heraus, dass ein weiterer Parteifunktionär namens Martin Luther etwas damit zu tun hat. Und ab da wurde March gesagt, er soll sich nicht mehr mit dem Fall beschäftigen. Er macht trotzdem weiter und stößt dabei auf eine Verschwörung, die versucht die Existenz der Konzentrationslager zu vertuschen...



Taschenbuch - 448 Seiten – 10,99 €

Robert Harris wurde 1957 in Nottingham geboren. Er machte seinen Abschluss an der Universität Cambridge in Geschichte, später war er BBC-Reporter und politischer Redakteur. Seit 1989 ist er Kolumnist der „Sunday Times“.

Harris lebt mit seiner Frau und 2 Kindern in Kintbury in London. Er hat mehrere Romane, Sachtexte, Kurzgeschichten und Drehbücher geschrieben.

„Vaterland“ war sein erster Roman und ist 1992 erschienen. Außerdem wurde er 1994 verfilmt. Es wurde in 30 Sprachen übersetzt und 6 Millionen mal verkauft. Sein Schwerpunkt lag hauptsächlich darin, Romane zu schreiben. Seine bekanntesten Romane von ihm sind: Enigma (1995), Aurora (1998), Pompeji (2003), Ghost (2007)

Anna Lena Quandt, 10a



Robert Harris – Foto: Peter v. Felbert, the-talks.com

# Geheime Welt: Part 2

Lea Lietzow, 10a

Was bisher geschah:

Shine, ein junges Mädchen, das bislang ein normales Leben geführt hatte, wurde von einem Tag auf den anderen in ein völlig anderes Leben gezerrt.

Durch einen Zufall erfuhr Shine, dass es vier magische Clans gibt, die im Verborgenen leben. Von dieser Erkenntnis ist sie völlig überfordert und dass ausgerechnet Hayden, ein Schattenjäger, nun versucht, ihr das alles irgendwie zu erklären, macht es auch nicht besser. Hayden hingegen fragt sich, warum ausgerechnet sie zu den Schattenjägern gehören sollte.

Shine hatte versucht, sich bei den Schattenjägern einzuleben und, so gut es ging, die Fähigkeiten zu erlernen.

Sie versuchte Hayden nicht zur Last zu fallen, aber sie schaffte nichts so, wie sie es sollte und hatte langsam das Gefühl, dass Hayden sich irrte. Sie konnte keine Schattenjägerin sein.

An einem Tag kam Hayden von einer Rundfahrt zurück. Er war blass und verletzt. Shine rannte zu ihm hin und half ihm aus seinem Auto.

„Was ist passiert?“, fragte sie voller Sorge.

„Ich bin den Wölfen begegnet...“ Sie redeten etwas von den Feuerteufeln...

Sie sagten, dass sie zurück waren und dass sie auf die Nachtschatten losgegangen waren...“, stammelte er.

„Wo kommen deine Verletzungen her?“

„Ich wollte es nicht glauben, also bin ich zum alten Stützpunkt der Feuerteufel gefahren und sie haben... mich gesehen...“

Shine sah ihn leicht schockiert an. „Die Feuerteufel sind die Bösen, richtig?“ Hayden seufzte. „Ja. Sie sind mit uns, den Wölfen und den Nachtschatten verfeindet.“ „Aber ihr seid doch viel mehr als diese... Feuerteufel.“

„Nein eben nicht. Die Feuerteufel sind Dämonen, sie könnten uns alle töten. Außerdem würden die Nachtschatten niemals mit uns zusammen arbeiten.“

Shine setzte sich hin und beobachtete Hayden. Sie dachte nach.

Ob sie wohl jemals mit den Nachtschatten geredet hatten?

Oder sagte er das nur, weil er dachte, dass sie nie helfen würden.

„Habt ihr jemals mit ihnen geredet?“, fragte sie schließlich.

„Nein.“, sagte er mit kalter Stimme.

„Woher wollt ihr dann wissen, dass sie nicht mit uns zusammenarbeiten...?“

Daraufhin sagte Hayden nichts mehr. Er schien zu überlegen. Dann sah er Shine an. „Fährst du mit mir hin?“

Sie nickte und stand wieder auf.

Er sah sie leicht lächelnd an und ging zu seinem Auto.

Die Fahrt zu dem Stützpunkt der Nachtschatten dauerte fast einen ganzen Tag.

Das riesige Gebäude, in dem sie lebten, stand mitten im Wald, so dass kein einziger Sonnenstrahl durch die Bäume kam.

Hayden ging auf das Gebäude zu und Shine folgte ihm unauffällig.

Hayden öffnete vorsichtig die Tür und trat in das Haus, augenblicklich waren beide von den Wachmännern der Nachtschatten umzingelt.

Hayden sah sie alle ganz entspannt an. „Ich möchte zu Deborah.“

Die Wachen sahen sich langsam an. Einer von ihnen nickte und rannte, so schnell er konnte, davon.



Zeichnung: Anna Sokolov. 10a

für hamburgs einsteiger  
traumhaft günstig

Nie mehr Schule.  
Eigenes Geld verdienen  
in Deinem ersten Job.  
Jetzt trägt Mann Anzug.  
Natürlich von Policke.  
Weil's da so unglaublich  
günstig ist.  
Was willst Du mehr?

# Erster Job Anzug Policke

Policke Herrenkleidung · Böckmannstr. 1a · 20099 Hamburg · 040-28409590



Die Wachen richteten die Waffen auf beide und warteten.

Der Wachmann kam zurück und nickte ihnen entgegen.

„Folgt uns.“, sagte einer der Wachen und ging vor.

Shine und Hayden folgten ihnen.

Sie kamen in einen großen Saal, in dem ein großer schwarzer Thron stand. Darauf saß eine Frau mit langen schwarzen Haaren und leeren Augen. Sie sah die beiden an.

Anscheinend war das die besagte Deborah.

Sie sah ihn an und stand auf. „Hayden vom Clan der Schattenjäger, was führt dich zu uns?“

„Ich bin hier, weil die Wölfe und wir deine Hilfe brauchen. Die Feuerteufel sind zurück.“

Deborah, die eben noch total ruhig gewirkt hatte, sah ihn angespannt an.

„Lucifer und seine Feuerteufel. Ich habe lange nichts von ihnen gehört.“

„Wir haben alle lange nichts von ihnen gehört, ich habe nicht mehr an ihn gedacht, bis er einen meiner Leute umgebracht hat.“

Sie sah zu Shine.

Shine wurde augenblicklich nervös und wusste nicht mehr, wo sie hin sehen sollte.

„Wir brauchen deine Hilfe Deborah. Ich war dort. Ich war am Stützpunkt. Es sind mehr und sie sind stärker als je zuvor.“ Hayden wirkte beunruhigt.

„Wer ist sie?“

„Das ist Shine. Sie ist seit neuem Mitglied in unserem Clan.“

Deborah sah zu ihr. „Sie sieht nicht aus wie eine Schattenjägerin.“

„Ist sie aber. Ich wurde geschickt, um sie zu holen.“

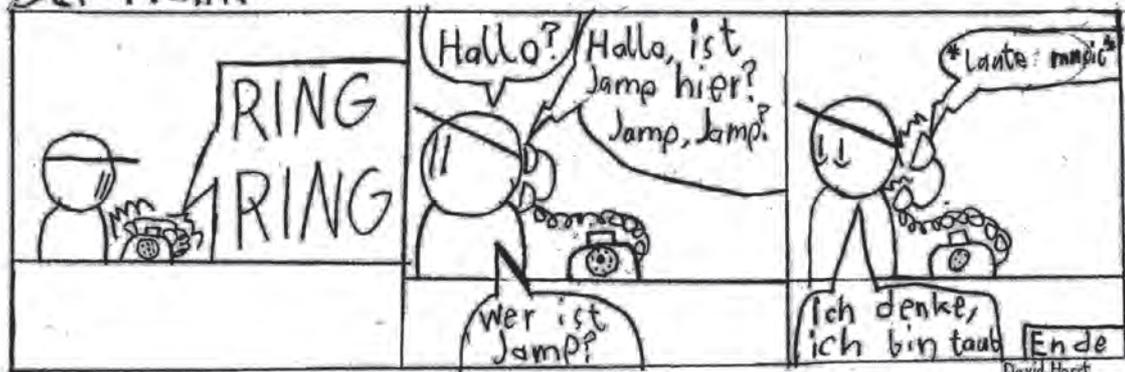
Deborah ging im Raum hin und her. „Sag den Wölfen, dass wir uns treffen werden. Bei ihnen. Der Clan der Wölfe scheint sicher zu sein.“

Hayden nickte.

Dann verließ er mit Shine den Stützpunkt. Nachdem sie die besten Kämpfer der Schattenjäger versammelt hatten, fuhren alle gemeinsam zu dem Stützpunkt der Wölfe. Nach großen Überredungskünsten sahen die

# Cartoon

## Der Prank



Wölfe ein, dass es an der Zeit war, etwas zu tun.

Und Shine? Shine fühlte sich mehr fehl am Platz als je zuvor.

Hayden sah zu ihr. „Was ist los?“

„Ich fühle mich hier... einfach fehl am Platz... Ich kann nichts tun.“

„Du kannst das alles! Du bist einfach nur unsicher.“

Shine wollte gerade etwas entgegenen, als man ein Knacken im Busch hörte.

Quirin, der Anführer der Wölfe, ging langsam darauf zu.

Ein schwarzer Schatten sprang aus dem Wald, flog auf Quirin zu und fing an zu brüllen.

Der Schatten verschwand in Quirins Körper. Der fing augenblicklich an zu zittern und seine Augen nahmen eine gewissen Leere an.

Aus dem Busch heraus trat Lucifer.

Er lachte und hielt eine Flamme in seiner Hand. Als er Shine entdeckte, löschte er sie und trat auf Shine zu.

„Dich habe ich hier noch nie gesehen.“, sagte er mit betont ruhiger Stimme.

Shine fing an zu zittern. „Ich... bin neu.“

Lucifer sah an ihr herab und lächelte leicht.

„Bist du sicher, dass du zu den Schattenjägern gehören willst?“

Hayden stellte sich vor Shine. „SIE gehört

definitiv zu den Schattenjägern!“ „Kann sie nicht für sich selbst reden?“ Lucifer sah ihn an.

Shine ging einen Schritt auf Lucifer zu. „ICH gehöre zu hundert Prozent zu den Schattenjägern und selbst wenn nicht, du und deine komischen Dämonen wären die letzten, zu denen ICH gehen würde!“

Hayden sah sie etwas verwundert an und Lucifer wirkte weiterhin verdammt ruhig.

„Ich mag deine große Klappe, Kleines.“, sagte Lucifer und fing an zu lachen.

Man sah Shine deutlich an, dass sie gegen die Wut in ihrem Inneren ankämpfte.

„Was ist los, Kleines, du wirkst so wütend.“ Lucifer provozierte sie und lachte.

Man sah langsam, dass sich ein Schatten um Shine herum bildete. Sie wurde immer wütender.

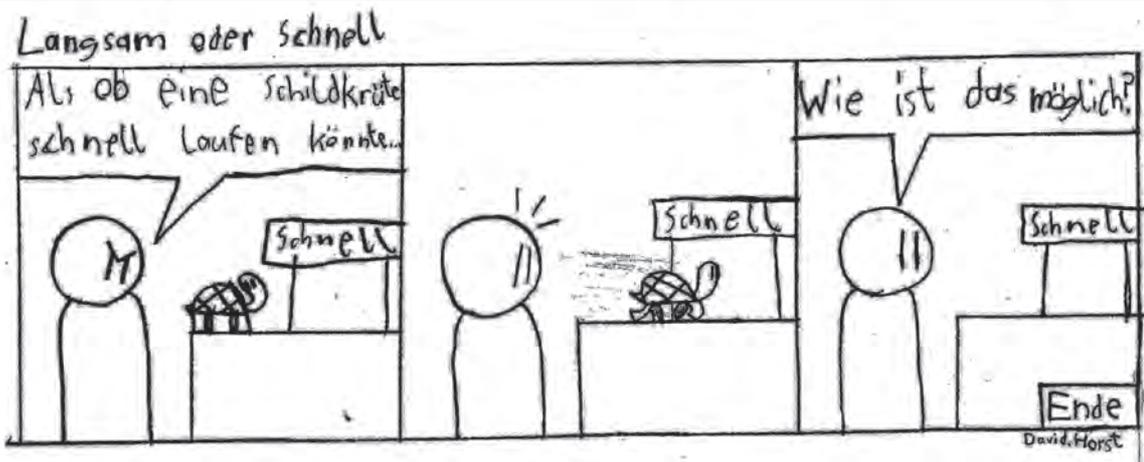
Hayden legte ihr eine Hand auf die Schulter, die sie aber gleich abschüttelte.

Sie ging auf Lucifer zu und schob ihn von sich weg.

„Du denkst, du wärst der beste, der stärkste und der coolste Typ auf dieser ganzen Welt, aber das bist du nicht. Vielleicht hast du recht, ich gehöre vielleicht nicht zu den Schattenjägern, aber ich bin gerne dort und möchte auch bei ihnen bleiben!“



**Cartoon**



Sie erschuf einen Schatten und griff Lucifer regelrecht an. Der wehrte den Schatten perfekt ab und erschuf selber einen, der nun gegen Shines ankämpfte.

Shines Schatten wurde stärker und zerstörte den von Lucifer. Der sah sie schockiert an und hielt eine Hand auf sie gerichtet.

Die Flamme kam schnell aus seiner Hand, aber sie schaffte es, ihn mit einem ihrer Schatten abzuwehren.

Doch er war stärker. Als es so aussah, als würde sie verlieren, kam Quirin von der Seite, sprang Lucifer um und versuchte ihn zu beißen.

Lucifer schleuderte ihn weg.

Lucifer pfiiff und seine Dämonen kamen hervor. Sofort sprangen die Nachtschatten und Schattenjäger vor und fingen an gegeneinander zu kämpfen.

Inmitten des Getümmels stand auf einmal Deborah, die auf Lucifer zuging.

Lucifer stand da wie erstarrt, als er sie kommen sah.

„DU solltest tot sein liebste Deborah.“, sagte er.

„Du solltest tot sein, denn ich habe dich eigenhändig getötet.“

„Mich? Ich erinnere mich nicht wirklich daran.“

Deborah wirkte weiterhin ruhig und lächelte jetzt nun. Sie berührte seine Schulter und er begann zu zittern.

„In dir sehe ich nichts. Ich sehe keine Freude, kein Leben. Du bist nicht du selbst. Denn du hast dich vor langer Zeit schon verloren, als du deinen Sohn verloren hast. Damals warst du noch du selbst und jetzt nicht mehr.“

„DU HAST IHN GETÖTET, DEBORAH!“

„Er war das pure Böse, Lucifer.“

„DU HATTEST KEIN RECHT DAZU!“

Deborah nahm die Hand von seiner Schulter und sah zu Shine.

Lucifer sah ebenfalls zu ihr und lächelte. „Sie ist verdammt stark.“

„Das hat sie von ihrem Vater.“, sagte Deborah und sah ihn an.

Lucifer sah zu ihr. „Ihr Vater ist ein Mensch.“

„Erinnerst du dich nicht mehr, als du die Menschenfrau getroffen hattest? Du kamst erst von ihr los, als dein Herz einigermaßen geheilt war.“

„Du meinst sie...“, begann Lucifer.

„Ich weiß es.“

Es vergingen Tage, ohne dass von Lucifer etwas zu hören war.

Er und Shine hatten geredet. Sie hatte erfahren, wer er war, und war seitdem verstummt.

Hayden schaffte es nicht, sie zum Reden zu bekommen.

Irgendwann schaffte sie es sich aufzuraffen.

Sie verließ das Gebiet und fuhr mit Haydens Wagen zu den Feuerteufeln. Sie wollte zu Lucifer.

Als sie dort ankam, beachtete sie die Wachen nicht. Sie ging einfach zu ihm.

„Du bist mein Vater.“, sagte sie ruhig.

Lucifer nickte.

„Ich akzeptiere es. Aber ich brauche meine Zeit. Solange werde ich bei den Schattenjägern

bleiben.“

Wieder nickte er.

„Danke, dass du es mir gesagt hast.“

Nun sah er auf. „Danke

nicht mir. Danke Deborah.“

Nun nickte Shine und verließ den Raum.

Sie fühlte sich nun verwirrter denn je, aber sie hatte endlich eine Entscheidung treffen können.

Vielleicht konnte sie ihn irgendwann als Vater akzeptieren.



# Schülervertretung

Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit mit Euch und wollen Euch noch einmal auf unsere E-Mail Adresse hinweisen: sv-heimgarten@web.de

Wenn es irgendwelche Fragen, oder Probleme gibt, könnt ihr uns einfach anschreiben oder uns in der 2. Pause im SV-Raum treffen.

Euer SV-Team

**Unsere SV-Team:** (von links) Juliette Hammermann (9a), Jette Maas (9a), Frau Leib (Verbindungslehrerin), Zakia Dear Bekali (9c) und Suman Hashimy (9b)



--- Anzeige-----

Werbung Druckerei

## *Nach zwei Jahren endlich wieder vereint*

Hallo,  
ich bin Kusai Abbod.

unesco-projekt-schulen

Ich komme aus **Syrien**, aus Raka. Mein Vater und ich sind im Sommer 2015 in die Türkei gefahren, weil es in Syrien Krieg gibt. In Izmir haben wir meinen Opa getroffen. Er arbeitet in der Türkei. Er hat uns zu einem Boot gebracht und wir sind dann mit dem Boot nach Griechenland gefahren. Nach ca. 100 km Fußmarsch sind wir dann mit einem Schiff nach Montenegro gefahren. Von dort sind wir mit einem Bus nach Österreich gefahren, was ungefähr zwei Tage gedauert hat. Dann sind wir mit einem Zug nach Neumünster in Deutschland gefahren. Das hat eine Nacht gedauert. Wir waren dann eine Woche in einem Flüchtlingscamp. Sie haben uns zuerst in irgendein Dorf und dann nach Schwarzenbek gebracht. Dort wohnten wir fast 18 Monate. Vor einem Jahr sind wir nach Ahrensburg gekommen. Insgesamt waren wir ungefähr zwei Jahre von unserer Familie getrennt.

Meine Geschwister habe ich besonders vermisst, weil ich sie so gern habe. Manchmal konnten wir telefonieren und dann habe ich sie auf dem Handy gesehen. Meine jüngste Schwester wurde erst geboren, als ich schon in Deutschland war.  
Kusai Abbod, DaZ B



Hallo!

Mein Name ist Yasmin. Ich komme aus **Syrien** und bin die große Schwester von Kusai.

Ich bin 13 Jahre alt und seit August 2017 in Deutschland. Meine Familie und ich sind im Juli 2017 zu Fuß in die Türkei gegangen. Nach einem Monat waren wir in Afyun angekommen. Wir durften gleich nach Hamburg fliegen, weil ein Teil von unserer Familie schon in Deutschland war.

Ich habe Kusai und meinen Vater sehr vermisst. Mein Vater hatte gesagt, dass wir vor dem Krieg flüchten sollen und hier wieder zur Schule gehen können. In Raka war die Schule seit 2015 geschlossen. Wir Kinder mussten auf dem Feld arbeiten und zum Beispiel Kartoffeln und Tomaten anbauen. Spielplätze gab es nicht. Aber wir hatten ein paar Spielzeugautos zuhause. Wir waren fast immer nur im Haus und meine Mutter und meine große Schwester haben noch mehr gearbeitet.

In Hamburg haben mein Vater, mein Bruder und mein Onkel uns am Flughafen abgeholt. Dann sind wir mit dem Zug nach Ahrensburg gefahren. Wir wohnen jetzt in einer Wohnung mit zwei Zimmern. Es ist sehr eng. Mein Vater und mein Bruder wohnten zuerst in einer anderen Wohnung, aber bald ziehen wir wieder zusammen. Im Moment gehe ich in die Gemeinschaftsschule Am Heimgarten, in die DaZ-Klasse. Meine Lieblingsfächer sind Mathematik und Deutsch. Ich mag meine Lehrerin Frau Scheck und ich mag meine Freundinnen. Sie kommen auch aus Syrien. Ich finde Deutschland sehr schön. Aber jetzt vermisse ich meine anderen Onkel und ihre Familien, denn sie sind noch in Raka.

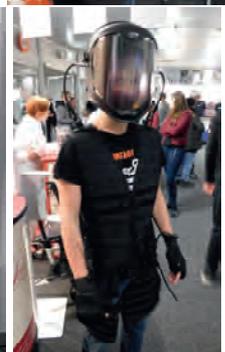
Yasmin Abbod, DaZ B



## Rekord bei Ausbildungsmesse



So voll war's noch nie!  
Am 24. Januar fand wieder in unserem Forum die Ausbildungsmesse statt. Inzwischen ist es die größte Berufsbildungsmesse in Stormarn. Über 50 Aussteller bauten ihre Stände bei uns auf und dann kamen auch noch die Schüler aller weiterführenden Schulen in der Umgebung zu uns.  
Text und Fotos: ÖZ





**WILLKOMMEN  
BEI UNS**



**HIER BIST DU  
MITTENDRIN**

*Wir sind  
am 13./14. Februar  
auf der  
LETS CARE*

**Gesundheits- und Krankenpfleger (w/m),  
auch in Teilzeit**

**Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (w/m)**

**Hebamme/Entbindungspfleger plus Bachelor of  
Science Hebamme DUAL (in Kooperation)**

**Operationstechnischer Assistent OTA (w/m)**

**Anästhesietechnischer Assistent ATA (w/m)**

**Medizinisch-technischer Radiologieassistent  
MTRA (w/m)**

**Medizinisch-technischer Laboratoriumsassistent  
MTLA (w/m)**



**ASKLEPIOS**

Bildungszentrum für Gesundheitsberufe  
Hamburg

**Besuch uns auf**

**[www.asklepios.com/hamburg/bzg](http://www.asklepios.com/hamburg/bzg)**

**<https://www.facebook.com/BZGHamburg>**